

Initiative „Bäume gegen CO₂-Endlager“

Große Pflanzaktion: 11 744 Gehölze

Altmark (hh). Die Aktion „Bäume statt CO₂-Endlager“ war aus Sicht der Initiatoren ein voller Erfolg. „Wir alle pflanzten 11 744 Bäume an 20 Orten auf etwa 2,5 Hektar Fläche, darunter 220 Obst- und Nussbäume, Waldneuanpflanzung und Waldumbau von Kiefern- auf Mischwald. Ich bin überwältigt von der großen Resonanz, was wir zusammen vor Ort innerhalb von vier Wochen erreichen können“, informiert Lothar Lehmann, Sprecher der Bürgerinitiative (BI) „Kein CO₂-Endlager Altmark“, und sagte danke.

Bei der Aktion machten mit: die BIs Kein CO₂-Endlager Altmark, Energiewende Region Beetzendorf und Kein Steinkohlekraftwerk Arneburg, die Freie Schule Altmark, die Jeetzeschule und die Lessing-Sekundarschule

in Salzwedel, das Ökodorf Sieben Linden Poppau, der Nabu, Förster und viele Private sowie Spender.

Ein Baum wandle in 100 Jahren etwa drei Tonnen CO₂ in Holz und Sauerstoff um, teilt Lothar Lehmann mit. Dabei werden etwa 0,8 Tonnen reiner Kohlenstoff gebunden. „Im Gegensatz zu CCS, wo der für uns lebenswichtige Sauerstoff mit unter die Erde weggesperrt werden soll, schenkt uns der ausgewachsene Baum im Jahresdurchschnitt täglich 5 bis 15 Kilogramm Sauerstoff. Davon werden 10 bis 20 Menschen versorgt“, verdeutlicht Lehmann. Die in der Aktion gepflanzten Bäume werden in den nächsten 100 Jahren über 35 000 Tonnen CO₂ binden. Das sei bereits über ein Drittel des Forschungsspeichers.



Die Neuntklässler Bastian Werner (von links) und Santu Oyarce pflanzten auf dem Areal der Jeetzeschule in Salzwedel gemeinsam mit Lothar Lehmann von der Bürgerinitiative „Kein CO₂-Endlager Altmark“ die ersten Bäume. Archivfoto: Uta Elste